



Hochschule Augsburg
University of Applied Sciences



Haagse Hogeschool

AUTOR: IVANA SUVER

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFT, STUDIENGANG: INTERNATIONAL MANAGEMENT

Kommen und Gehen

Vorbereitung

Die Vorbereitung war im Vergleich zu meinen Kommilitonen, die ins nicht-europäische Ausland gegangen sind relativ einfach. Natürlich gab es einige Fristen die man einhalten und Dokumenten die man einreichen musste, aber das hält sich alles in Grenzen und lässt sich leicht erledigen.

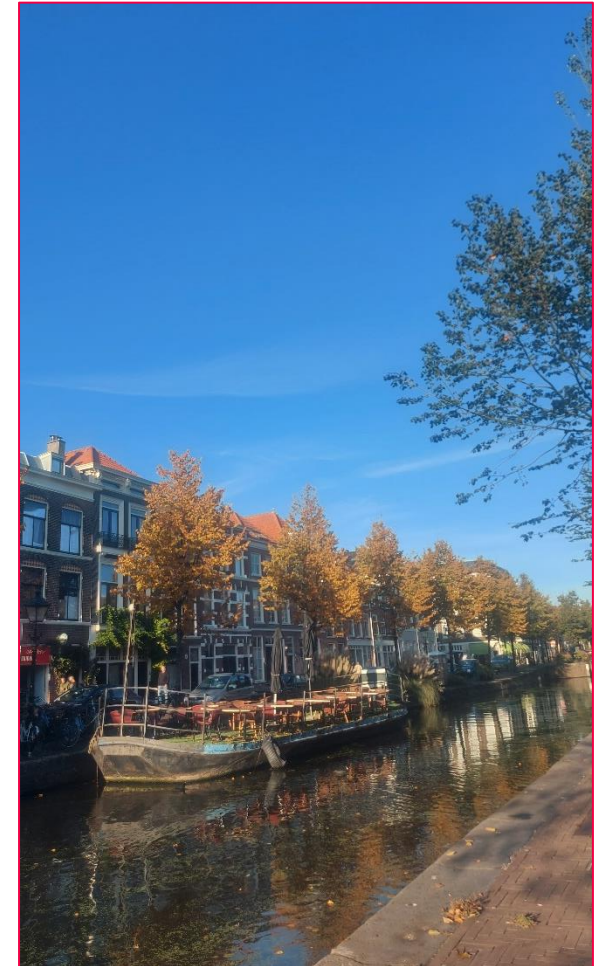
Anreise

Ich bin mit dem Flixbus angereist. Diese Reise dauert von München aus ca. 14 Stunden. Dafür habe ich 30 Euro gezahlt, weil ich mein Ticket bereits vorab gebucht hatte. Die Anreise mit dem Zug ist deutlich kürzer und wenn man frühzeitig bucht ebenfalls kostengünstig, jedoch gestaltet sich das Umsteigen mit dem Gepäck für ein halbes Jahr als relativ schwierig.

Verkehrsanbindung

Die Verkehrsanbindungen in Den Haag und den Niederlanden sind insgesamt sehr gut. Man besorgt sich anfangs eine OV Chipkaart, auf die man Guthaben lädt

und dadurch das ganze Land bereisen kann. Hier gibt es eine anonyme Chipkaart, die ich hatte. Hierfür braucht man kein niederländisches Bankkonto. Man lädt diese mit einer EC-/Kreditkarte oder Münzen an den entsprechenden Stellen auf. Es gibt aber auch eine personalisierte Chipkaart, welche direkt mit dem niederländischen Bankkonto verknüpft ist. Hier ist der Vorteil, dass man teilweise Vergünstigungen bei längeren Fahrten bekommt. Dies bietet sich sehr an, weil die Niederlande ein relativ kleines Land ist und man die meisten Städte wirklich gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden kann. Allgemein empfehle ich euch viel zu reisen. Innerhalb der Niederlande habe ich mir unter anderem die Städte Delft, Amsterdam, Rotterdam, Utrecht, Leiden oder auch Gouda angeschaut. Vor allem auch zu Weihnachtszeit ist das super lohnenswert. Zudem gibt es sehr günstige Verbindungen mit dem Flixbus nach Belgien. Buht man vorab, so zahlt man für Hin- und Rückfahrt lediglich 12 Euro. Hier bieten sich die Städte Brüssel, Antwerpen und Gent an.



Den Haag im Herbst



Den Haag, Strand

Besonderheiten der Stadt

Den Haag, auch bekannt als 's-Gravenhage, ist die drittgrößte Stadt der Niederlande und die Regierungshauptstadt des Landes. Es ist eine pulsierende Stadt mit einer reichen Geschichte und einer vielfältigen Kultur, die für Touristen und Studierende gleichermaßen attraktiv ist.

Insgesamt ist Den Haag eine vielfältige Stadt mit einer reichen Geschichte und einem reichen kulturellen Erbe, die viele Möglichkeiten zum Entdecken und Erleben bietet. Die Stadt ist bekannt für einige ihrer besonderen Eigenschaften und Attraktionen. Den Haag ist das politische Zentrum der Niederlande und beherbergt die Regierung, das Parlament und den internationalen Gerichtshof sowie den Sitz des Königs.

Die Stadt ist auch für ihre herrlichen Strände bekannt, die ein beliebtes Reiseziel für Touristen und Einheimische sind und das nicht nur im Sommer. Auch im Herbst und Winter gehen viele Leute an den Strand. Den Haag ist reich an Kunst- und Kulturinstitutionen, darunter das Mauritshuis Museum, das Eschermuseum oder das Kunstmuseum. Die Stadt ist zudem bekannt für ihre Architektur aus verschiedenen Epochen, einschließlich historischer Gebäude im Stil des 17. Jahrhunderts und moderner Gebäude. Bezüglich Natur ist Den Haag auch vielfältig. Es lassen sich viele Parks und Grünflächen finden, die eine Oase der Ruhe in der großen Stadt bieten.

Innerhalb der Stadt gibt es viele Cafés, Restaurants und wer shoppen will wird auch nicht enttäuscht.

Es finden sich viele Läden in der Innenstadt. Auch gibt es De Passage. Eine Passage, die gebaut wurde um den Pariser Chic nach Den Haag zu bringen. Hier gibt es auch einige Cafés, in denen man sich im 2. Stockwerk einen Kaffee holen und runter auf die Passage schauen kann, was besonders im Winter mit der ganzen Weihnachtsdekoration sehr schön ist.

Kultur und Tradition

Ich habe den Kurs „Survival Dutch“ belegt. Dieser wird mir natürlich nicht angerechnet, aber ich kann es wirklich jedem empfehlen diesen Kurs zu machen. Man lernt neben den Basics auch wirklich viel über die niederländische Kultur.

Den Haag ist sehr international. Abgesehen von der Uni, an der relativ viele Austauschstudierende sind, wohnen hier auch viele Menschen aus Curacao, Indonesien, etc. Dadurch kommen viele unterschiedliche Kulturen zusammen, was man in der ganzen Stadt sehen kann.

Dies spürt man auch am Essen. Aber natürlich gibt es auch typisch niederländisches Essen. Ein Beispiel hierfür sind Bitterballen, die unbedingt probiert werden müssen, wenn ihr da seid. Es gibt auch vegane und vegetarische Alternativen. Zudem sind allgemein frittierte Sachen sehr beliebt, vor allem wenn man nach der Uni/Arbeit den Abend mit einem typischen Borrel abschließt.

Was auch spannend ist: der Nikolaus wird größer gefeiert als Weihnachten. Hier gibt es dann eine Prozession durch die ganze Stadt.



Mauritshuis, Haagse Markt und typische Snackplatte

Leben und Feiern

Wohnen und Unterbringung

Viele meiner Mitstudierenden haben ein Zimmer vom Studentenwohnheim Duwo bekommen. Hier variieren die Preise abhängig von der Größe des Zimmers, sind aber deutlich günstiger als der Durchschnitt der Stadt. Man hat meistens sein eigenes Zimmer und teilt sich Bad und Küche mit seinen Mitbewohnern. Hier kann es sein, dass man 3 bis 7 Mitbewohner hat. Hat man 7 Mitbewohner, so hat man auch eine zweite Küche.

Ich musste mir leider selbstständig eine Wohnung suchen, weil alle Zimmer für Frauen sehr schnell ausgebucht waren. Hier wurde mir von einer Freundin die Seite „Kamernet“ empfohlen. Diese ist zwar kostenpflichtig, lohnt sich aber auf jeden Fall. Hier habe ich es nämlich geschafft eine Bleibe zu finden. Falls ihr also auch das gleiche Problem haben solltet, kann ich diese Seite nur empfehlen.



Regnerischer Tag in Den Haag

Feiern

In Den Haag gibt es grundsätzlich 3 Clubs, die relativ bekannt sind. Paard, Rootz und Millers. Paard bietet jeden Donnerstag freien Eintritt für Studierende und ist mit am beliebtesten. Millers ist auch gut zum Feiern, aber deutlich kleiner und nicht so beliebt. Von den Leuten, die in Den Haag leben, wurde grundsätzlich Paard am meisten empfohlen und Rootz am wenigsten, weshalb ich da dann auch gar nicht war. Es gibt auch einen Club der „Lustig“ heißt. Dies bedeutet auf Niederländisch etwas anderes als auf Deutsch und hat dementsprechend seinen Ruf. Außerdem ist der Eintritt 15 Euro und ich habe schon oft gehört, dass sich das Geld gar nicht lohnt für das was man zu bieten bekommt.

Hochschule und Studium

Kursangebote und Vorlesungen

An der Hochschule gibt es ein breites Kursangebot. Grundsätzlich konnte ich aus allen angebotenen Kursen für International Business Students wählen, solange sich diese natürlich nicht mit denen an der HSA absolvierten überschneiden. Ich habe hier meine zweite Vertiefung „Sustainable Business“ gemacht. Dies war auch einer der Gründe warum ich unbedingt nach Den Haag wollte.

Hier lässt sich sagen, dass die Vertiefung wirklich sehr interessant und toll aufgebaut ist. Die Dozenten sind alle motiviert und leidenschaftlich dabei ihr Fach zu unterrichten und den Studierenden näher zu bringen. Ich persönlich habe auch viele neue Dinge gelernt. Die Vertiefung ist aber relativ zeitaufwendig, d.h. man sollte sie nur wählen, wenn man sich auch wirklich für dieses Thema interessiert.

Prüfungen

Das Semester gliedert sich in zwei Blöcke, mit je zwei Prüfungsphasen, die dann aber nicht so stressig ist, weil einiges auch über das Semester verteilt stattfindet. Die meisten Prüfungen finden vor Ort in der Uni statt. Manche Leistungsnachweise finden aber auch in Form Präsentationen oder Hausarbeiten statt. Das ist alles jedoch sehr transparent gestaltet und falls man doch mal Hilfe braucht, sind alle sehr nett und helfen gerne.



Angebote von verschiedenen Studentenvereinigungen

Freizeitaktivitäten und Wissenswertes

Es werden vom International Office, der Universität selbst und einigen Studentenorganisationen immer wieder spannende und interessante Aktivitäten angeboten.

Beispielsweise wird in der Weihnachtszeit ein Schlittschuh laufen oder ein Gingerbread House Wettbewerb angeboten. Wenn man an den Introduction Days und solchen Aktivitäten teilnimmt, lernt man auch sehr schnell sehr viele Leute kennen, die aus unterschiedlichsten Ländern der Welt kommen, was den ganzen Aufenthalt natürlich noch spannender gestaltet.

In den Niederlanden zahlen fast alle mit Karte oder mit kontaktloser Zahlung via Handy. Manchmal kann man sogar gar nicht mit Bargeld zahlen. Es ist deshalb wichtig zumindest eine EC-Karte zu haben, da man sonst nicht weit kommt.

Bezüglich Alkohol ist es auch anders als in Deutschland. Man kann stärkeren Alkohol nur in speziellen Läden kaufen. Hier ist aber vieles auch deutlich teurer als in Deutschland. Beispielsweise kostet ein Absolut Vodka 25 Euro.

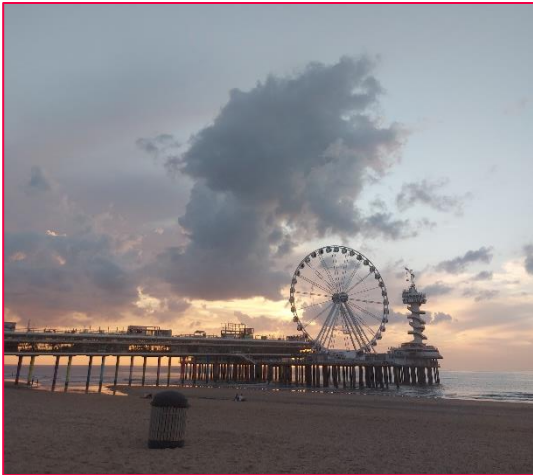


Haagse Hogeschool





Weg zur Universität



Strand

Insgesamt kann ich sagen, dass ich mit meinem Auslandssemester sehr zufrieden bin und es nur empfehlen kann nach Den Haag zu kommen. Es war eine der schönsten Zeiten meines Leben. Dass ich mein Auslandssemester an einem so tollen und einzigartigen Ort wie Den Haag verbringen durfte hat enorm dazu beigetragen. Für mich wird die Stadt immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben, verbunden mit vielen wunderschönen und wertvollen Erinnerungen. Hier habe ich viele tolle und herzliche Menschen kennengelernt und unvergessliche Dinge erlebt. Mit der Universität, den Kursangeboten und den Aktivitäten bin ich sehr zufrieden. Alle sind hilfsbereit und die Atmosphäre in der Universität und während des Unterrichts ist sehr entspannt. Den Haag bietet für jeden etwas Spannendes und Schönes, deshalb kann ich euch diese Stadt für einen Auslandsaufenthalt nur ans Herz legen.

More Information

Hochschule Augsburg

Fakultät für Wirtschaft

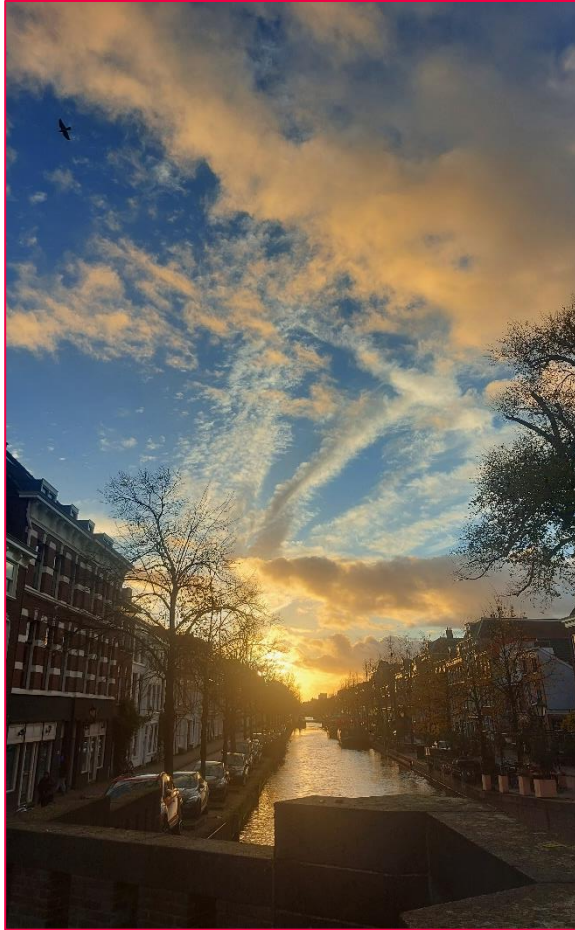
Ivana Suver

International Management

ivana.suver@hs-augsburg.de

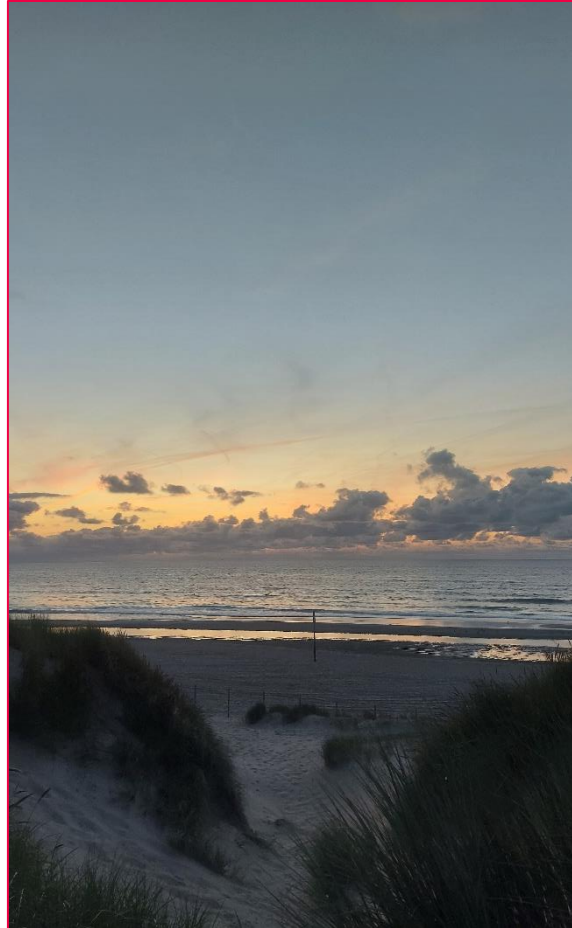
suverivana@yahoo.com

Campus der Hochschule und weitere Impressionen



Haagse Hogeschool, Strand und Kanal

Weitere Impressionen



Den Haag im Sommer u.a. der Strand, japanischer Garten, Madurodam